



Klinik Oberammergau

Anschrift: Hubertusstr. 40 · 82487 Oberammergau
Telefon: +49 (0) 8822 914-0 Telefax: +49 (0) 8822 914-222
E-Mail: info@klinik-oberammergau.de
Internet: www.klinik-oberammergau.de · www.wz-kliniken.de

Klinik Oberammergau

Zentrum für Rheumatologie, Orthopädie
und Schmerztherapie

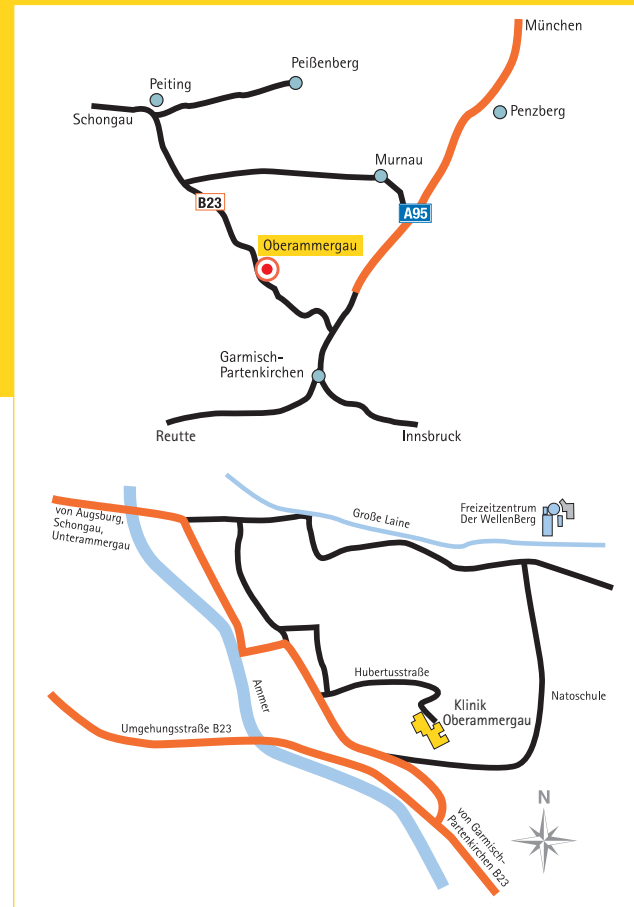
Schmerzambulanz

■ Patienten mit chronischen Schmerzen, deren Behandlung bislang nicht zu einer befriedigenden Schmerzreduktion geführt hat, können per Überweisung vom Hausarzt in der Schmerzambulanz der Abteilung vorgestellt werden. Die Abteilung verfügt über eine Ermächtigung der Landesärztekammer zur Teilnahme an der Versorgung chronischer Schmerzpatienten. Es werden gesetzlich versicherte Patienten und Privatpatienten behandelt.

Terminvergabe über das Sekretariat der Abteilung für Anästhesie und Schmerztherapie, Frau Martina Krämer, +49 (0) 8822 914-332.

Am Termin zur ambulanten Schmerztherapie erfolgt eine ausführliche ärztliche Befragung und Untersuchung sowie ein psychologisches Gespräch. Anschließend werden alle vorliegenden Befunde einschließlich eines vom Ihnen im Vorfeld ausgefüllten Schmerzfragebogens ausgewertet und Diagnosen und therapeutische Optionen ausführlich mit Ihnen besprochen.

Weitere ambulante Behandlungstermine oder Terminvereinbarung zur stationären Schmerztherapie können daraus resultieren. ■



Abteilung für Anästhesie und interventionelle Schmerztherapie

Ambulante und stationäre Behandlung chronischer Schmerzen



Stationäre multimodale Therapie chronischer Schmerzen

■ Lange bestehende Schmerzen können ein eigenes Krankheitsbild darstellen. Der Schmerz hat seine vernünftige Warnfunktion verloren und sich verselbständigt. Oftmals bestimmt dann der chronische Schmerz das ganze Leben der betroffenen Patienten. Der Schmerz stört den Schlaf, die Freude an Sozialkontakten nimmt ab, die Arbeitsfähigkeit betroffener Menschen ist beeinträchtigt. Häufig stellt sich aufgrund lange bestehender Schmerzen eine depressive Stimmungslage ein.

In unserer Abteilung für Anästhesie und Schmerztherapie haben wir für Sie ein interdisziplinäres multimodales Schmerztherapiekonzept entwickelt. Verschiedene Fachrichtungen (Fachärzte mit unterschiedlichen Schwerpunkten, Psychologen, Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Schmerzpfleger) arbeiten zusammen und tauschen sich regelmäßig aus, sodass die Therapie gut aufeinander abgestimmt ist. Zur Durchbrechung des „Schmerzteufelskreises“ können sogenannte interventionelle Schmerztherapieverfahren, z. B. Injektionstechniken an verschiedenen Körperstellen als Einzelinjektion oder mit Katheter zur Schmerzbehandlung zur Anwendung kommen.

In schmerzreduziertem Zustand haben Sie die Möglichkeit, an intensiver Physiotherapie, Ergotherapie und medizinischer Trainingstherapie zum Muskelaufbau und Verbesserung des Bewegungsumfanges teilzunehmen. Körperwahrnehmung, die Wahrnehmung von Anspannung und Entspannung, Achtsamkeit und die bewusste Lenkung von Aufmerksamkeit sind wesentliche Lernziele in der Schmerztherapie. ■

■ In der psychologisch geleiteten Gruppe zur Schmerzbewältigung werden Sie darin unterstützt, einen hilfreichen Umgang mit dem Schmerz, aber auch mit anderen Belastungen, zu erarbeiten. Selbstfürsorge und die Fähigkeit, die eigene Situation zu beeinflussen, wird im Rahmen der Therapie gefördert. Dies wird im psychologischen Einzelgespräch vertieft. Sie sind mit Ihrem behandelnden Arzt / Ärztin in der täglichen Sprechstunde im Gespräch über den Therapieverlauf und Ihre persönlichen Anliegen und Fragen zum Thema Schmerztherapie. ■

Medizinische Verantwortung und Chefarztin der Abteilung für Anästhesie und Schmerztherapie

Leiterin der Schmerzambulanz
Stationäre multimodale Schmerztherapie
Chefarztin

Dr. med. Anja Heuckeroth
Fachärztin für Anästhesie/spezielle Schmerztherapie
Akupunktur
Telefon +49 (0) 8822 914-332
Telefax +49 (0) 8822 914-331
Email: anja.heuckeroth@wz-kliniken.de

Kassenärztliche und private Schmerzambulanz:

Mittwoch 9.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag 9.00 – 17.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung (um Terminvereinbarung im Sekretariat wird gebeten)

Folgende Erkrankungen werden in der Abteilung für Anästhesie und Schmerztherapie ambulant und stationär behandelt:

- chronische Rückenschmerzen
- chronisches Halswirbelsäulensyndrom
- chronische Schulterschmerzen
- Muskelschmerzen
- chronische Schmerzen bei Arthrosen
- Nervenschmerzen nach Verletzung oder Entzündung
- chronische Schmerzserkrankungen wie z. B. Morbus Sudeck
- chronische Kopfschmerzen
- somatoforme Schmerzstörung
- Schmerzen nach Operationen

Angewendete Schmerztherapieverfahren

- TENS-Therapie
- Hochton-Therapie
- Biofeedback
- Imaginationsübungen
- medikamentöse Schmerztherapie
- Opiat-Entzugsbehandlungen
- Akupunktur
- Qutenza-Therapie, Botox-Therapie (bei chron. Schmerzen)

Angewendete interventionelle Schmerztherapieverfahren

- Facettengelenksinfiltrationen
- Infiltrationen an Nerven, zum Teil mit Katheter
- Sympathikusblockaden
- Periduralanalgesie und Caudalanalgesie
- therapeutische Lokalanästhesie
- Fersenspinninfiltration
- Vorbereitung, Testung und Befüllung von Schmerzpumpen